



ConSeal

CS 619

Korrosionsschutz und Haftbrücke M

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

Produkteigenschaften

- hydraulisch abbindend

Spezielle Produktvorteile

- schwindkompensiert, schlämm- und spritzbar
- sulfatbeständig, gute Beständigkeiten
- schnell abbindend, schnell erhärtend

Anwendungsbereiche

- Korrosionsschutz für Bewehrungsstahl u. dgl.
- Grundierung / Haftbrücke für Reparaturmörtel

Eigenschaften

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M ist eine zementgebundene Grundierung, Haftbrücke und Korrosionsschutz für Beton, Mauerwerk und Stahl.

Sie ist eine schwindkompensierte Schlämme mit sehr schneller Festigkeitsentwicklung.

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M übertrifft die Anforderungen der EN 1504-3 Klasse R4 für Betonreparatur (CR) und kann gemäß den Prinzipien 3, 4 und 7 der EN 1504-9 eingesetzt werden.

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M wird per Bürste oder mit geeigneter Spritztechnik verarbeitet.

Besondere Eigenschaften sind:

- Minimales Schwinden / Quellen bei Trocken- o. Nasslagerung
- 45 min. Verarbeitungszeit und
- 12 MPa Druckfestigkeit nach 4 Stunden
- Endfestigkeit von mehr als 45 MPa nach 28 Tagen
- Sehr hohe Haftung auf Beton (Betonbruch) und Mauerwerk
- Keine Rissbildung bei Überschreitung der normalen Schichtstärke
- Gute Beständigkeit gegen aggressive Medien mit pH 3 - 12 sowie gegen weiches Wasser
- Gute Sulfatbeständigkeit

Anwendung / Einsatzgebiete

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M dient als Haftbrücke auf kritischen Untergründen für ConSeal Reparaturmörtel.

Typische Einsatzgebiete sind unter anderem:

- Grundierung von Mauerwerk und Beton für CS 621
- Korrosionsschutz für in Beton eingebundenen Stahl, wie z.B. Bewehrungsstahl
- Grundierschicht zur Füllung von Lunkern, Luftblasen und Oberflächenrauigkeit

Untergrund

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M eignet sich für mineralische Untergründe wie Beton, Mauerwerk und Stahl.

a.) Stahl muss bis zu einer Reinheit von SA 2,5 gem. SIS 05 5900 vorbereitet werden.

b.) Beton muss durch Sandstrahlen, Kugelstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen (>100 bar) von allen trennenden Sub-

stanzen befreit werden. Die Oberfläche muss offenporig und tragfähig sein.

Wenn die Bewehrung sichtbar wird, muss mindestens 6 mm unter die Bewehrung frei gestemmt werden, damit der Reparaturmörtel diese vollständig einbettet.

Karbonatisierter Beton muss vollständig entfernt werden. Die Karbonatisierungstiefe kann mit Phenolphthalein oder anderen geeigneten Indikatoren geprüft werden.

Die Mindestanforderung an die Haftzugfestigkeit liegt bei 2,0 MPa und die Druckfestigkeit muss mindestens 30 MPa betragen.

Aktive Wassereinträge müssen zuvor vollständig mit CS 601 oder CS 602 abgedichtet werden. Für wasserführende Risse muss ein PU-Injektionssystem, wie z. B. CS 455, verwendet werden.

Vor der Applikation von **ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M** muss die Oberfläche mit Wasser gesättigt werden.

Verarbeitung

Verarbeitung mit Bürste oder Maurerbesen:

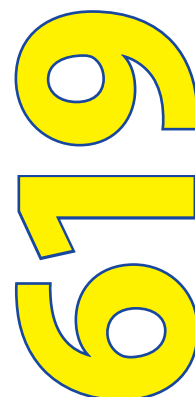
ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M mit 27-30% Trinkwasser, also 5,2 – 6,0 l je 20 kg Gebinde, anmischen. Dazu das komplexe Anmachwasser in ein sauberes Mischgebilde geben und das Pulver mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-600 rpm) zu einer klumpenfreien Masse mit der gewünschten Konsistenz mischen.

Das Produkt ist für 45-60 min. bei 23°C verarbeitbar.

Das angemischte Produkt kann mit einem Maurerquast in überkreuzenden Anstrichen auf den gut vorgeässten Untergrund gestrichen werden. Der ConSeal Reparaturmörtel kann appliziert werden, sobald die Grundierung ausreichend angezogen hat. Das ist bei 23°C nach ca. 1-2 Stunden der Fall. Kühlere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen die erforderliche Wartezeit.

Spritzverarbeitung:

Geeignete Maschinen sind z.B.: Inotec GmbH: INOMAT-M8; HighTech GmbH: HighPump Small; Desoi GmbH: Desoi SP-Y.



ConSeal

CS 619

Korrosionsschutz und Haftbrücke M

Mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke

Das Material wird wie unter a.) beschrieben angemischt und wird anschließend in den Ansaugbehälter der Maschine gefüllt und gleichmäßig verspritzt. **ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M** wird in einem Arbeitsgang verspritzt. Bei langen Spritzunterbrechungen kann der Schlauch verstopfen. Das Produkt kann erheblich schneller erhärten, wenn der Schlauch direkter Sonnenstrahlung ausgesetzt ist. Grundsätzlich die Maschine und den Schlauch leeren und durchspülen, wenn längere Arbeitsunterbrechungen anstehen. **ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M** ist ein schnell erhärtendes Material und kann nur schwer aus der Maschine entfernt werden, wenn es darin aushärtet.

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M benötigt keine langwierige Nachbehandlung, weil sie sehr schnell das Anmachwasser bindet. Sobald das Material ausreichend Festigkeit entwickelt hat, mit dem ConSeal Reparaturmörtel beschichten.

Hinweise

Bereits angesteiftes Material darf nicht wieder mit Wasser verdünnt oder gangbar gemacht werden und nicht mit frischem Reparaturmörtel vermischt werden. Angedicktes Material muss entsorgt werden. Zusätze dürfen nicht hinzugegeben werden.

Werkzeuge können nur im frischen Zustand mit Wasser gereinigt werden.

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M ist nur für gewerbliche Verarbeiter bestimmt!

Bitte beachten Sie immer die betreffenden, aktuellen, einschlägigen Regelwerke und Vorschriften.

Die angegebenen Produktmerkmale sind, entsprechend den jeweils relevanten Normen, unter kontrollierten Laborbedingungen ermittelt worden. Sie können unter Baustellenbedingungen von den ermittelten Werten abweichen.

Bitte verwenden Sie immer das aktuelle technische Merkblatt unter www.conseal.de.

Weitere technische Daten

Verbrauch: ca. 1,6 kg*/dm³ bzw. pro mm je m²

Auf glatten Untergründen. In Abhängigkeit von der Rauigkeit kann der Verbrauch wesentlich höher sein.

(* 1,6 kg Pulver + ca. 0,45 kg Wasser, also ca. 2,05 kg angemischtes Material pro mm und m²)

Mischungsverhältnis Gewichtsteile:	100 : 28
Mischungsverhältnis Volumenteile:	100 : 40
Schüttdichte:	1,6 kg/l
Untergrundtemperatur bei Verarbeitung:	5 – 35°C
Druck- / Beigezugfestigkeit nach:	4 Stunden: 12 / 3 MPa
	24 Stunden: 20 / 5 MPa
	7 Tage : 36 / 6 MPa
	28 Tage: 46 / 7 MPa

Chloridionengehalt:	< 0,05%
Carbonatisierungswiderstand:	bestanden
Kapillare Wasseraufnahme:	0,1 kg/m ² x h ^{0,5}
Haftzugfestigkeit* (Betonbruch):	2,8 MPa
Behindertes Schwinden (Betonbruch):	2,8 MPa
Brandklasse EN13501-1:	Klasse A1
Farbe:	grau

*Gem. EN 1542. Haftzugwerte sind stark von der Untergrundvorbereitung abhängig

Lieferform: 20 kg

Lagerung: ungeöffneten im Originalgebilde 12 Monate, bei 5-35°C, trockener und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützter Lagerung

Sicherheitshinweis

ConSeal CS 619 Korrosionsschutz und Haftbrücke M ist aufgrund ihres Zementgehaltes alkalisch. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

